

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Band: 103 (2023)

Heft: 1108

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Von den revolutionären Erhebungen, die 1848 in vielen europäischen Ländern zu Umwälzungen führten, war die Schweiz die einzige, in der die liberale und nationale Bewegung erfolgreich war.“

Nina Tannenwald

Der Aufbruch von 1848

Vor 175 Jahren wurde das Fundament der modernen Schweiz gelegt.

Der schweizerische Bundesstaat wurde 1848, also vor 175 Jahren, ins Leben gerufen. Die damals beschlossene Verfassung hat sich als ausgesprochen beständig erwiesen. Die Grundlagen unserer verfassungsmässigen Ordnung sind immer noch dieselben wie damals, und die seither erfolgten Weiterentwicklungen und Änderungen sind Ausarbeitungen und Entfaltungen ebenjener Prinzipien, auf denen die liberale Demokratie der Schweiz von Anfang an beruhte. Alle anderen bürgerlichen Revolutionen in Europa scheiterten, und die Bewegungen, die sie unterstützten, wurden von reaktionären Regierungen unterdrückt, die noch weitgehend von Königen oder Oligarchien beherrscht wurden.

Das Resultat der Bundesstaatsgründung lässt sich sehen: Die Gründer Väter schufen eine Demokratie auf nationaler Ebene, die politischen Rechte wurden auf (fast) alle Männer ausgeweitet. Zugleich fielen die Binnenzölle, die Wirtschaft wurde liberalisiert, Privilegien von Geistlichen, Aristokraten oder Städtern abgeschafft. Dank der wirtschaftlichen und politischen Freiheit, die sich aus den geschaffenen Grundlagen ergab, wurde die Schweiz zu einem der reichsten Länder der Welt, zu einem Vorbild von Freiheit und Demokratie. Der Boom der 1870er-Jahre katapultierte das Land in die Moderne: Es wurden Infrastruktur und Institutionen geschaffen, die bis heute gehalten haben.

Wie es zu 1848 kam, was es an Altem abstieß, an Neuem einführte und was danach folgte, ist wichtig zu verstehen. Die Genfer Konventionen, unser Wohlstand und unsere Beziehungen zu anderen europäischen Staaten, um nur einige Dinge zu nennen, wurden von diesem revolutionären Moment geprägt.

Das vorliegende Dossier untersucht das Verhältnis der Schweiz zu 1848 in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, in dem Bewusstsein, dass der Radikalismus von damals und der gewählte eigenständige Weg uns auch 175 Jahre später noch nützlich und inspirierend sein können. Wir sollten dankbar sein, dass die Früchte einer erfolgreichen Revolution zu einem so lebenswerten Land geführt haben.

Eine gute Lektüre wünscht

die Redaktion